

# POSTULAT

**Urheber** PLR, durch Julien Monod (Suppl.)  
**Gegenstand** Für eine echte Leistungsprämie  
**Datum** 09.03.2016  
**Nummer** 1.0166

---

Gemäss aktuellem Besoldungssystem für die Staatsangestellten wird die Leistungsprämie nicht allen Angestellten aufgrund ihres Engagements und der Qualität ihrer Arbeit während des Jahres gewährt, sondern lediglich jenen, die gemäss dem System der progressiven leistungsabhängigen Lohnerhöhung das Lohnmaximum (140% der Grundbesoldung) erreicht haben.

Dieses System ist für die jungen oder neuen Angestellten, die oft sehr dynamisch und engagiert sind, nicht gerade sehr motivierend, da sie von vornherein von der Leistungsprämie ausgeschlossen werden.

Sie kommen lediglich in den Genuss der progressiven Lohnerhöhung für das kommende Jahr, die in der Praxis oft automatisch ist und herzlich wenig mit ihrer Leistung während des Jahres zu tun hat.

Zudem ist das aktuelle System der progressiven Lohnerhöhungen Gift für die langfristige Motivation der Angestellten, denn sie haben die in den Vorjahren erhaltenen Lohnerhöhungen Jahr für Jahr auf sicher.

Natürlich muss eine jährliche und automatische Lohnerhöhung beibehalten werden, um den Anstieg der Lebenshaltungskosten zu kompensieren, aber diese Zunahme darf sich nur auf die Lebenshaltungskosten und nicht auf die Leistung beziehen.

Schliesslich scheint es uns wichtig, dass sämtliche Staatsangestellten, Lehrpersonen und Angestellten der halbstaatlichen Einrichtungen über die gleichen Besoldungsbedingungen verfügen.

## **Schlussfolgerung**

Angeichts der obigen Ausführungen fordern wir den Staatsrat auf, ein neues Besoldungssystem zu prüfen, das eine Belohnung des Engagements, der Motivation und der Leistung der Staatsangestellten, der Lehrpersonen und der Angestellten der halbstaatlichen Einrichtungen während des betreffenden Jahres ermöglicht.